

## Fest-Beilage der Berliner Morgenpost

Sonntag, 22. Rebruar 1914

17. Jahraana



## Berliner Kultur.

Bermann: Babe.

Sellener, die nach Berlin tommen, die ungebener Schendigkeit dieser Neid erregenden Stadt elden, sich senach betäudt, verwiert, erschaft sich jan und, gustein verzagt, belört, natragebriidt, iher auch aufgewildt und emportentiebelt, miljen gestehen: "Da, das haben wir riet, danne obere mir in unserer guten Stadt von nichtel". Deh sie unterlässen nichtel den bitragustigen, aufatmend und wie mit eigenen Trost: "Delfür haben wir nöer eine elte sin i tur!" Dels ist eine Redenvart, die man non Wienerun.

es nierne: Dies ft eine Rebensart, die man von Wienern Beilin auf Schitt und Tritt hören fann. Sie aufigen damit ihr Gewissen. Und sobald sie n vom Schreden der ersten Berblissung erholt ja vem Echreden der ersten Terbstissung erholt nad nur allmäßlich erst wieder ein wenig gesaßt laden, lassen sie dann meistens auch noch das einen Killen Kornuns ernstinnden, mit topischen Caste. "Wit aber hehen Kulturt Und eherst typisch ist es, das der Nerliner da ger nicht widersprückt. Er glob das einen Killen körnunst einstellt der eine Kulturt Und eherst typisch ist es, das der Nerliner da ger nicht widersprückt. Er glob das sein zu. Er sicht sübersprückt. Er glob das sein zu. Er sicht sübersprückt. Er glob der Nerliner da ger nicht wieden, nelbos und ehne das Kehilchis, die kiden Erädte zu vergleichen. Er bemmbert nanhen annen erhaltur, aber er ert ihn nicht aus vergleichen. Er bemmbert vonstes an Men, willight es sich aber nicht in der er ert eine Kulture hat. Er sagt dem Kulture hat. Er sagt dem kleine nötigt!"

Soer er sagt euch westle "Benn wir feine kultur haben, jo haben wir bestie was Besteres. Lassen ist Vergans auch die Rergan an heit, wir haben Zu-

Kafint ift Bergangenheit, wir haben 3 n-tunft. Ihr felb Erben, milist Schöhe hilten, is tommt ihr felbit zu nichts, wir aber haben die Kände frei, so können wir selber schaffen!" Ja,

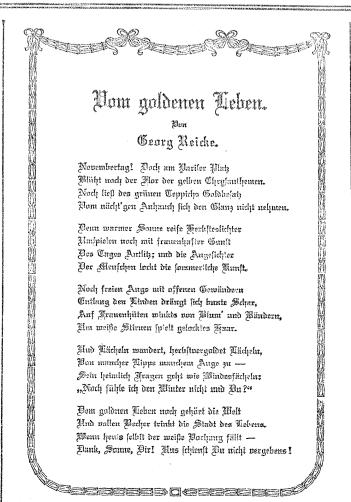
ter hande trei, so können wir selber ischssen! Inde biese rusigne Stalz auf das Aun aus eigener Laft lüßt den Berliner bisweilen sogar geradezu damit prahlen, daß er teine Kultur jat. Oott fei Dank hat er teine! Er will gar teine! Begu? Gott bewahre! Was solit! er damit an-ionen? Kostet bieß Geld und taugt zu nichtel En ein altes Wiener Barock-Halia, wunder-sicht, Gott ja, zum Anligauen, aber höckst undeschön, Gott ja, zum Anschauen, aber höchst unbequen, davin zu wohnen, wertvoll, aber unnüg.
Schließtich Geschmackache, jeder mag wählen;
nur muß er fic entscheben, entweber — obert Beibes zulammen geht nicht, gibt's nicht, hat's
nie gegeben: entweber vom gestern leben ober
zum morgen, zugleich aber riktwärts und vorwärts ist unmöglich, entweber Kultur ober Untergrundbahn, und, Kinder, Untergrundbahn, und, kinder, Untergrundbahn ist au verachten.

if auch nicht au verachten.

To hab' ich oft Kluge Berliner sagen hören. Und sie wurden mit bilterbös, wenn ich eutgegnete: "Es ist aber sa gar nicht wöhr, daß ihr seine Kullur habt es ist nicht einem under heine Kullur habt. Ihr habt ich neue bemerkt ihr sie nicht ber sie sie nicht weit ihr sie nicht bemerken wollt, weil ihr sie slungst dawer spot, kullur au haben, weil ihr end fürchtet, euer bewerkt ihr sie nicht bemerken wollt, weil ihr sie stungt dawer spot, kullur au haben, weil ihr end fürchtet, euer bewerkt wellt weil ihr sie stungt dawer sohn kullur zu dennig kannte barnnter leiden! Abe derbon wollen sie nicht bören. Sie sind saft die bleidigt, wenn man ihnen von der alten Beeliner Kultur spricht. Sie empfinden das saft sie eine Prohung. Und ich sann es mit sohn erklären, na zie siehes nach werten dowung allein so große geworden ist, das ihm stes wichtiger war, Geschickte zu mach en als Geschichte zu haben. Ind doch werden sie sieht nobenn, daß es eine ile Beeliner Kultur zicht Denn mich nicht aus einmal darauf zu bestimmen, daß es eine die Beeliner Kultur zicht Denn mich nicht aus ein sieher Kultur sieher Kultur sieher Kultur siehe Wegenblied der Enstägeldung, od Berlin stimstig bleß die gunge Melt wie zu sinden, das ich der den der kultur sehnnt. Dies deer kann es nur, wenn es sich auf seine alte Kultur bestinnt.

Wit, dem Oesterreicher, kommu nicht zu, Berlinten dos Melen ihrer alten Kultur au schinnt.

wart pochen, bin auch ich, als ich vor dreißig Jahren zum erstenmal nach Berlin lam, blind Safren zum erstenmal nach Berlin tam, blind für das alte Berlin gewesen und lange die fille, harte Krafi gar nicht gewegen geworden, mit der es immer noch fortwirkt. Ich habe mir die alte Terliner Kultur allmählich erst schemal en der in all ihrer Unseierlickeit zo verehrungswührligen Gestalt der Aufentlickeit der verehrungswührligen Gestalt den nur Mentigen aller Kulturen haben (in seinem Salle hätte mar es einen Eanbegruch, den nur Mentigen alter Kulturen haben (in seinem Salle hätte mar es einen Eanbegruch neunen tönnen, nach mätzlichen Cand). Bon ihm aus kam ich dazu, den alten Sch ad vo wzu verstehen, und von dem aus wieder Zelter, es ist eine gerade Linie. Auf blejer Linie vorwärts gehend, sindet man ich oft auf einen Huntt, wo dieser se strenst den in die für einen Kuntt, wo dieser se fir intellettuelle Mensch plöhlich stude kann, am nicht mehr



aus Gründen, sondern, was man an ihm gar nie vermutet hätte, ganz unmittelbar aus dem Gesicht zu argumentieren, worüber er sich selber dann verznügt lustig machte, ohne doch dieses ganz sücker Gelich dadurch adzuschwächen. Daher auch seine große Sickerheit im Sandeln; nur wer sich im Handeln auf ein angestammtes Gesühl, auf seiner Wäter Art verlassen kann, hat solche Sickerheit. (Man wende mir nichte ein. das Veräm Samburaer wert seine Mutter hat solde Sicherheit. (Man wende mir nicht ein, daß Brehm Kemburger war; seine Mutter war aus der Mart, und er hat mir selbs bekannt, sich geistig als Berliner zu sühlen.) Und wie mir Lieber mann geschildert wird, muß anch er auf dieser mann geschildert wird, muß anch er auf dieser kinne stehen, Solche sesten und gestellt wird wird wird den Anther als Geist und Anschaung, so im Bater auf den Sohn vereuct, daß sie dunn in diesem unwillstirts werden? Und nachdem ich erst einmal die Berliner alte Kultur an Menschen erblickt, sing ich an, sie balb überall mit Augen zu sehen.

Als Sindent stand ich oft an der Jannowig-brilde oder auf dem Alexanderplag, und was ich da so start empfand, das war mehr als Eigen-art einer Esabt, das war ingend ein Geseinmis in der Luft, es war doch ein Wehen aus der Bergangenheit her, es war dasselbe, was ich spiller an Fontone und an Brahm sand. Als Schobent war ich zuweilen auch in den Kammer-spielen, es sies dere dancles noch "Emberg", der tanzten Widden von einer ungeschlächten Schöhbeit, sie hetten was sändlich Dunnpfes, ia schöhbeit, sie hetten was sändlich Dunnpfes, ia schöhbeit, sie hatten was sändlich Dunnpfes, ia schiener Rhiptimus, und wenn sie heiß wur-ken, schiug sihen der Hosen kon karet-nen, schiug sienen von Schenfriedberger Marse-sinen sehe, muß is oft darun denten. Box skrie-rinnen sehe, muß is oft darun denten. Box schin-geschlecksticksti sogar Amerikanerinnen neibisch medyt. Und doch so buckend sie segan-tute schikngelm, mir klingt doche inoch immer der Sosenstellschaft wirten der inder ind immer der Sosenstellschaft schied an. Berklingt er einmal, so würde die Schönheit danal, sie wäre wesense. Ze stätter er in ihr ledendig Serliner einmal, so würde die Schönheit danal, sie wäre wesense. Ze stätter er in ihr ledendig Serliner Schönheit entwickeln, denn delto mehr wird sie die Linie haben, die Linie der alten Berliner Kultur.

Ich stand war werden sie werentlich Mis Student ftand ich oft an der Jannowig.

Id ftand neulich eirmal (zum neuen Hamlet) vor dem Deutschen Theater und sah Berlinerin-nen aus dem Auto steigen. Da waren, so sehr

fich an Tracht, Saltung und Bewegning alle glichen, doch gaus deutlich zwei Typen zu unter-schieden. An den einen wurde man nichts als die Tracht und eine mechanisch wirkende Haltung kracht und eine mechanisch wirkende Auftung und Bewegung gewahr, aber auf fünf oder sieden plosse fam dann plöglich eine, die nicht ganz in dieser allgemeinen Tracht, Haltung und Be-wegung entholten, sondern die mehre die nochen etwas dagu men, wodurch sien enden ihr schatten-haft, unheimlich, ja wie zu Wachellguren wur-den, Woss aber an ihren dazu kam, war, wie mir schien, nicht etwa Persönlichteit, sondern Nassen von der Auriser Aboehandlung stehen, diese Kiener oder Pariser Aboehandlung stehen, diese hälte ich auch in Kaivo sogleich als Berlinerin-nen erkannt. Sene waren von einer schamlichen. Ich Echönseit, diese von einer organischen. Ich konnte mir nicht vorstellen, was von zenen, went sie sie die die der die kingt gehabt hätte, denn sie bestanden sieher und kingt gehabt hätte, denn sie bestanden sieherlich nicht kloß aus ihrem Schneiden.

Und es gibt nur eine Hilfe vor der Ameri-fanisterung auf die Sertiner ofte Kultur. Amerita hat es ja schiefecher, Berlin aber hat ein "Etinnern", es muß es nur erst nißen lernen. Und Seichen, das es anstängt, sich dieser Ansgabe bewußt zu werden, melben sich ja schon überall. Sier ist vor allem der teure Kame Meisel anzurgen. Wer auch Lichalds nuverzestliche Sahrhundert-nables war ein eiche Seichen. Auch ausstellung war ein soldes Zeichen. Auch die Biebermeier-Mobe ist eins. Ueberall regt sich das Bedürsnis, Berlin nun erft einmal gewissermassen zu batieren, es an seiner Vergangenheit zu beglaubigen und sein Necht auf des was es wird, darzutun aus dem was es war. Man

fied das Behütztis nach Greugen, jo regi-lich das Behütztis nach Greugen, nach den eigenen Grenzen. Auch Ralhenaus sassinierende. Schriften führdigen wir das an: die Kurch vor der äußeren Wett, die keiner bestehen taus, der sich nicht in der Omerlichfalt ber Silter nach dadung start weiße, flärter als jemals ein eingelner ift.

gelner ist.
Alles brängt jest darauf hin, den Bersiner ewußt der Vertiner Kultur zu machen, Frei-lich anders, als der Viener seiner Kultur ke-wuht ist. Es ist unwahrscheinlich, daß der Ber-liner je zum bloßen Kastellan der Ker-gangenheit wird. Er wird die Bergangen-heit immer ner gebrauchen, um an ihr zu tan-teileren, ob etwas Zulturst geben tanz. Benn keine Zusturst sätt vom Fimmel, alle Justins-much in unterer Erbe werzeln. Ein geheinniss-nuch in mierer Erbe werzeln. Ein geheinnissand in inferer Erde worzeln. Sin gedeimiss volles Vert Goethes fogt, daß "nigts cal-freingt, als was 1.00 angetlindigt ift." Völler, die biefer Kachebeit nicht eingedent bleiben, vergenden ihre Kraft. Auflur da ein Bott, das aus seiner Bergangenheit erlennen fernt, was fis ihm ankliebief." ihm "anklindigi", um an nidits anderes feies Kraft zu verschwenden, ber nun einmal doch nichts anderes "erispringen" kann.

## Der Angelhaken.

Gin Befchichteljen von Fedor von Bobeltis.

3d) faß einmal an einem Abend, an bem ich 50) 19g erimal an einem avenn, in vem ing Strohmitter wer (bes betone ich) im Firtus, und vor mir in der Loge ses eine junge, eiegant gestelbete Dame, die aus der Schau von riich wärts recht hübsch zu sein schien. Sie trug einen jener modernen Sille, die ich nicht erst zu te-schreiben beauche, und an diesem hute besand sich als Gelbstverständtichteit eine mippende Reiher-als Gelbstverständtichteit eine mippende Reiherfeber. Bei jeder Bewegung ihres Kopfes freiste nich die Reiherfeber. Zuweiten fuhr sie in fansten Algein um meine Nafe, mauchmal und bulchte sie rasch mein Ohr, streichelte mir die Lippen, ging verdimtelnd über meine Augen-glafer, bulchte wohl auch, wenn der Kopf fich in energifcherer Anmut bewegte, tofend über mein ganges Geficht.

ganze Gessicht.

Tin Weiligen ließ ich mit das ruhig gesüllen.

Tin Weiligen ließ ich mit das ruhig gesüllen.

Ann täusgerte ich mich ein wenig — und in diesem Augenblick wandte die junge Vame sich jun, so das ich ein allerließtes Prosit vor mit halte, und sogte mit herzgeroimender Glimmer:

"Oh — entschuldigen Sie ... ich belästige Sie wohl? ..."

Hätte ich der Wahrheit die Ehre geden wollen, so hätte ich antworten milisen: "Jaweh, Sie sucht ein mit überm Fliegenwedel permanent wollten mit mit Ihrem Fliegenwedel permanent wohl den mehre die Vollen die vo

"Aber nicht die Spur, meine Onubigstel 3m Gegenteill Ihre Reiherseber ift bewundernswert.

Gegenteill Ihre Reiherseder ist bewundernswert. Gie ist weich wie die hand einer Märchense und dimiegsam wie ein in der Entwickung begriffener Mödigensgaratter. Es ist die stiftener Ködigensgaratter. Es ist die stiftener die ig egeschen habe. Ich versiehe nicht wie down, aber ist schöpe, doch, daß sie einen bedeutenden Weet hat ... Auch eine die sie geschen habe. Ich die sie hebeitenden Weet die von die sie die sie sie die sie

Und bann erhob ste sich plöglich und wollte

Und dann ergor je pog programs beneft gesten.
"So eilig?" fragte ich, "Wir haben je noch nicht einmal die Höllfte ber Programms bewältigt. Aufgerdem if die Protorine om Schieß der fogenannte Clou, ben Sie unmöglich verfäumen birfen."
"Sie löchelte wieder und antwortete: "Menn

Sie lächelte wieder und antwortete: "Benn ich die zum Schluß dieche, würde ich ohnmächtlig werden. Ich war nämlich den halben Nachmitteg bei meinem Zehnarzt. Die Plombe filt in einem Veckugahn, souft würde ich sie Ihnen zeigen. Dom Zahnarzt aus die ich die Ihnen zeigen. Dom Zahnarzt aus die ich die Ihnen zeigen. Dom Jahnarzt aus die ich wöllte das schon gelästen — aus Geiz: ich wollte das schon geläste Plückt nicht verfallen lassen. Inn aber methot sie in wittender Hunger: ich muß etwas effen, sonst sie in die schon die der wittender dunger: ich muß etwas effen, sonst sie sie schon die der wittender dunger ich muß etwas effen, sonst sie sie sie die kann die verzuteilen und weine Kann!
Man mag mich verzuteilen und weine Kann!

Man mag mich verurteilen und meine Morel ansechten. Ich will trohden wahrhaftig bieiden. Ich erhob mich sofort unt untgegnete. "Das ist mit nus der Secle gelprochen. Ich war zwar bei leinem Dentisten, aber Sunger habe auch ich. Velleicht können wir zusammen sowieren..." founieren . . .

Sie war eine sehr gefällige Dame und wider-sproch nicht. So gingen wir denn gemilifich son-pieren, und sie hatte auch wirklich Appetit, Gerade das Menichliche an ihr nahm mich fo fehr für fie ein.

monate später besuchte ich einmal des Deutsche Speater. Es gibt da eine Barkettloge, deren lehten Plat ich siehe. Ban ihn aus sieht man absolut nichts von der Vihnez, es ist